

## Strategieworkshop Wirtschaft, Tourismus und Kultur Dienstag 09.11.2021, Nemetz Böheimkirchen

### Ergebnisprotokoll:

#### Bereich Fachkräftesicherung:

- Dem Fachkräftemangel soll entgegen gewirkt werden, als Hebel dazu werden die Lehrlinge gesehen, im Schulbereich soll angesetzt werden, sowohl bei den Schülern als auch bei der Schulung des auszubildenden Personals;
- In Böheimkirchen ist bereits sehr viel Erfahrung zu Lehrlingsoffensive vorhanden, da die Gemeinde an diesem Thema seit Jahren arbeitet; dieses Wissen soll genutzt und die Vorhaben bestmöglich regional ausgerollt werden;
- Betriebsübergreifende Lehrlingsausbildung wird in Böheimkirchen praktiziert
- Für ein Umsetzungsprojekt sollte mit einem definierten Lehrlingsbereich begonnen werden um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen; als Vorschlag wird der Gastronomiebereich vorgebracht; damit wirkt man auch dem Personalmangel in der Gastronomiebranche und den Wirtesterben entgegen;
- Um dem Fachkräftemangel anzugehen, wäre eine interregionale Zusammenarbeit (beginnend mit informeller Struktur) aus Gemeinden und Wirtschaftstreibenden sinnvoll;
- Es braucht ein Mobilitätsangebot für das Betriebsgebiet Böheimkirchen (öffentliche Anreise ermöglichen)
- Jobangebot allein reicht nicht aus um junge Menschen zu halten, es muss weiter gedacht werden – Orte müssen Lebensqualität für Familien / junge Menschen anbieten, -> Möglicher Ansatz: Mobile Living Konzepte – um für junge Menschen / Lehrlinge Wohnmöglichkeiten zu schaffen -> Tiny Houses als neue Möglichkeit für Junge und Nutzung von innerörtlichen Baulandreserven, welche nicht verkauft aber eventuell verpachtet werden

#### Bereich klimafreundliches Bauen & Sanieren:

- Die positiven Projektbeispiele, die es in der Region bereits gibt, sollten besser vor den Vorhang geholt werden (zB Stroh-Haus + Wohnhausanlage Böheimkirchen) und als Vorzeigeprojekt sichtbar gemacht werden
- Weiteres sollte es eine Initiative der Region sein, neue Vorzeigeprojekte in die Region zu holen (zB im Bereich Dach- Fassadenbegrünung)

#### Bereich Unterstützung von Gründern / Jungunternehmen:

- Die Region muss attraktiv werden für Jungunternehmen; Braucht hier ganzheitlichen Ansatz: Gründerzentrum, das Co-Working kombiniert mit Weiterbildungsangeboten und als Treffpunkt für innovative Personen belebt wird, Zusammenarbeit mit FHS/Unis, ev. mit thematischer Schwerpunktsetzung
- Shared Office wird in Böheimkirchen bereits umgesetzt, auch hier könnte auf bestehende Erfahrungen aufgebaut werden um eine Erweiterung zu forcieren;

### **Bereich Digitalisierung:**

- Es wird eine Qualifizierungsoffensive / Schulungen im Bereich Social Media / Webshops, etc. für Unternehmen als sinnvoll erachtet; besonders die Branchen Handel und Gastronomie werden genannt; v.a. Kleinunternehmen
- Ein Mehrwert einer Qualifizierung wird im kooperativen Ansatz gesehen, schult man in Gruppen wird Austausch forciert;
- Gegenargument: Weiterbildung wird durch WK gut abgedeckt
- In Sachen Austausch wird auch die Idee einer Best-Case Plattform diskutiert als Vernetzungs- und Bildungsplattform;
- In Sachen Digitalisierung wird auch auf die schlechte Infrastruktur (Internetanbindung / Glasfaserausbau) in den Dörfern verwiesen, was aber kein Umsetzungspunkt von LEADER sein kann
- Datenschutz wird als große Herausforderung für die Firmen gesehen (wie kann ich heikle Dokumente versenden, welche Sicherheitsmaßnahmen müssen bei Videokonferenzen zu heiklen Themen getroffen werden, etc.)

### **Bereich Kultur:**

- Es braucht einen Austauschworkshop für Kulturschaffende
- Projektidee: Seebühne Totzenbach mit Gemeinde Kirchstetten und Schlossbesitzer

### **Bereich Tourismus:**

- **Tourismus und Erholungsraum**
  - o Es sollen Packages Wandern mit ÖV-Anreise geschnürt und beworben werden: Busverbindungen z.B. von Eichgraben bis Klammhöhe sind sehr gut, auch am Wochenende, aber auch Verbindungen bis Pyhra/Perschenegg. Und es gibt attraktive Wanderwege um nach Hause zu wandern.
  - o Entlang von Wanderrouten sollen Themen aufgearbeitet und sichtbar gemacht werden (historisches, Genuss, etc.)
  - o Wunsch statt der vielen Gemeinderunden mehr gemeindeübergreifende Wege zu schaffen
  - o Schaffung eines durchgängigen Reitweges
  - o Kinderwagentaugliches Wanderangebot schaffen (gute Beispiele gibt's hier in Südtirol)
  - o Bauern sollten ins Boot geholt werden; Kooperation zwischen Tourismus und Landwirtschaft forcieren; -> Selbstbedienungsläden mit einer Sitzgelegenheit mit kleiner Jause bei Landwirten für Wandertouristen nutzbar machen
  - o Pyhra erwähnt Interesse an Kooperation mit ÖTK
  - o Als konkrete Projektidee wird vom ÖTK eine 4-Berge-Tour vorgebracht: Über Schöpfel, Hegerberg, Buchberg, Johannesberg (und evtl Gföhlberg) Als Mehrtagestour auf bestehendem Wegenetz könnte dies beworben werden und touristischen Mehrwert / Nächtigungen generieren;
  - o Eine weitere Projektidee des TVB Hegerberg ist die Sanierung der Hegerberg Hütte um Nächtigungsmöglichkeiten im Obergeschoss wieder nutzbar zu machen -> Leerstandsmanagement
  - o Übernachtungsmöglichkeit fehlt in Neulengbach -> Aufgabe für Standortmanagement

- **Naherholungsangebote nachhaltig erweitern:**

Campingplatz könnte es in der Region brauchen  
Ebenso Themenwege / Themenwanderungen

- Als konkrete Projektidee wird aus Michelbach ein Mountainbike Trail-Center vorgebracht; dies könnte eine touristische Inwertsetzung für die ganze Region bedeuten und ein touristischer Magnet werden;

Auch würde ein solches Mountainbike Angebot räumlich abgegrenzt sein (im Gegensatz zu Routenführungen) und damit umweltverträglicher sein;

- **Kooperation zwischen Tourismus / Kultur / Gastronomie:**

Das Kunsthandwerk soll besser vermarktet werden; hier könnte ein Weg in der Kooperation mit Direktvermarktern bestehen; diese haben bereits ein gutes Vertriebsnetz aufgebaut und könnten regionales Kunsthandwerk mit anbieten; Regionale Produktpalette auch auf Kunsthandwerk erweitern;

Als konkrete Projektidee wurde ein regionaler Kunsthandwerksmarkt diskutiert, vielleicht örtlich routierend, was auch touristisches Interesse wecken würde

Auch eine Wanderausstellung mit regionaler Kunst würde Sinn machen



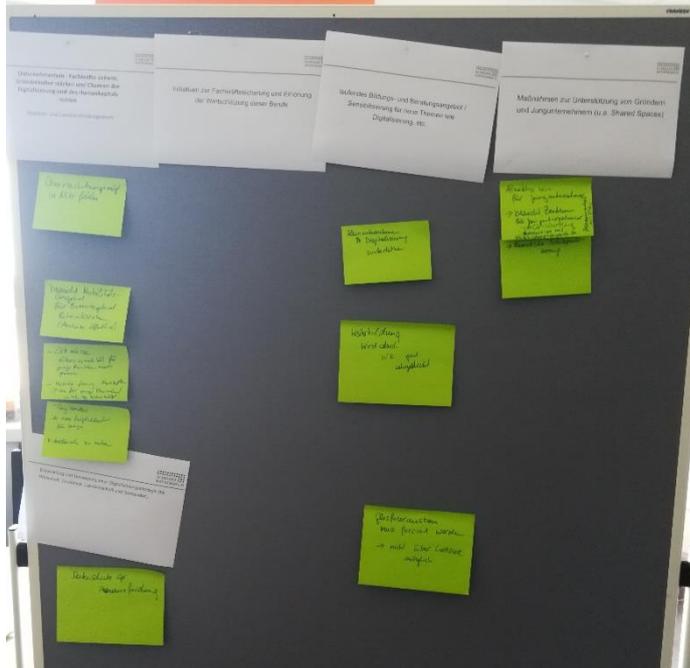
# „Region Elsbeere Wienerwald“

## Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung

ZVR 013220068

Hauptplatz 2 3040 Neulengbach

Sie erreichen uns unter: 02772/55297 mail: office@elsbeere-wienerwald.at



„Region Elsbeere Wienerwald“

Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung

ZVR 013220068 Hauptplatz 2 3040 Neulengbach

Sie erreichen uns unter: 02772/55297 mail: office@elsbeere-wienerwald.at

